

Erscheinungsort: Kritzendorf
Verlagspostamt: 3420 Kritzendorf

54146W84U

UNSER KRITZENDORF

60

An einen Haushalt !

Nr. 4 / 98

P.b.b.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Klosterneuburg feierte 1998 ein besonderes Jubiläum. Zum 700. mal jährte sich die Verleihung des neuen Stadtrechtes. Für unsere Stadt war dieses bedeutsame Ereignis ein würdiger Anlaß, um zahlreiche Jubiläumsfeierlichkeiten zu veranstalten um damit auch das Heimatbewußtsein und die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt und Geschichte zu verstärken. Zahlreiche Festveranstaltungen haben Klosterneuburg weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Das Jahr 1998 war vor allem aber geprägt von zukunftsweisenden Entscheidungen und der Realisierung wichtiger Vorhaben.

Einer der wichtigsten Schritte war zweifellos die Einleitung der **Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)** für das Umfahrungsprojekt Klosterneuburg (Martinstunnel). Bei dieser Prüfung ist auch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Das UVP-Verfahren wird etwa eineinhalb bis zwei Jahre dauern.

Im Juni dieses Jahres wurde das neue **Museum und die Musikschule** auf dem Kardinal Piffl Platz eröffnet. Mit diesem Neubau hat Klosterneuburg seinen ausgezeichneten Ruf als Kulturstadt einmal mehr unterstrichen. Die Kosten beliefen sich auf rund 65 Mio. Schilling.

Bezirkshauptstadt Klosterneuburg. Im heurigen Jahr nahm auch

die BH Wien-Umgebung im neuen Bürokomplex ihre Tätigkeit auf. Besonders erfreulich dabei: Mit der Übersiedlung der BH avancierten wir zur Bezirkshauptstadt.

Neues Rathaus. Als Folge der Übersiedlung der BH Wien – Umgebung wurden auch die Räumlichkeiten der Außenstelle auf dem Rathausplatz frei. Alle Stockwerke des „neuen Rathauses“ sind mit einem verglasten Übergang zum „alten Rathaus“ verbunden. Es gibt einen behindertengerechten Aufzug.

Ein weiterer „großer Brocken“, der mit einem Aufwand von rund 64 Mio. Schilling erledigt wurde, war die **Beseitigung der Altlasten** in der Au. Rund 180.000 Kubikmeter Altlasten wurden fachgerecht entsorgt.

Im Bereich der **Raumordnung** konnte unter Führung von Vzbgm. Alfred Schmid der Zersiedlung bzw. der unkontrollierten Ausweitung Klosterneuburgs weiter erfolgreich entgegenwirkt werden, um unsere Stadt auch in Zukunft als Stadt mit hoher Lebensqualität zu erhalten.

Die Errichtung neuer **Wohnungen** wurde intensiv vorangetrieben. Mehr als 200 Wohnungen sind derzeit in der Entstehungsphase, wie etwa auch in Kritzendorf.

Gratisparken in Klosterneuburg: Für das 10-minütige Halten in den Kurzparkzonen wurden heuer „Gratisparkscheine“ eingeführt, um einen „kurzen“ Einkauf zu ermöglichen. Diese sind in leuchtendem Orange gehalten und in vielen Geschäften oder auch bei der Stadtgemeinde kostenlos erhältlich.

30 Km/h Zone. In der gesamten Oberen Stadt sowie in manchen



Straßenzügen in den Katastralgemeinden wurde so eine Beschränkung eingeführt. Damit sollte in erster Linie für mehr Sicherheit auf unseren Straßen gesorgt werden.

Um die umfangreichen Leistungen der Straßen- und Müllverwaltung weiter in guter Qualität anbieten zu können, wurden eine neue Straßenkehrmaschine, ein neuer Müllwagen und ein neuer Unimog angekauft.

Die neuen **Stadtbusse** gehören mittlerweile zum gewohnten Alltagsbild und werden sehr gut angenommen.

Der **Leistungsstandard** in unserem **Krankenhaus** konnte weiter angehoben werden. Mit modernsten Geräten bietet es den Patienten eine maximale Versorgung. Der 5. Bauabschnitt mit einem Kostenrahmen von rund 50 Mio. Schilling wurde 1998 vorbereitet und sieht eine Erneuerung der Radiologie und eine zweckmäßige Gestaltung des Eingangsbereiches vor.

Auch heuer wurde der Ausbau der **Wasserversorgung** intensiv vorangetrieben und Vorarbeiten für die Erneuerung der Wasserversorgung

Kritzendorf (Beginn der Arbeiten: Anfang 1999) durchgeführt. So konnte die Zufahrt zum zu errichtenden Hochbehälter Maurerberg sowie der Standort des Pumpwerkes Mittergasse fixiert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kanal- bzw. Straßenbau wurden Rohrstränge erneuert. Insgesamt sind ca. 7.900 Haushalte an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen!

Das 220 km-Rohrnetz wurde mehrmals im Jahr kontrolliert. Wöchentlich werden die 20 Hochbehälter, 15 Pumpwerke und 8 Brunnenanlagen gewartet und kontrolliert. Außerdem wird, um Gefährdungen des Trinkwassers auszuschließen, das Wasser in monatlichen Abständen untersucht.

Der **Kanalausbau** wurde im Jahr 1998 durch die Bauabschnitte 11 und 121 sowie sonstiger Kanäle geprägt. Einen Schwerpunkt stellte der Bauabschnitt 121 dar, welcher mit einem Gesamtkostenaufwand von 60,5 Mio Schilling bei den Fondsträgern eingereicht wurde. Das Baulos 1 ist derzeit in Arbeit und umfaßt die Verlängerung des Kritzendorfsammlers bis auf Höhe der Beethovengasse entlang der Straßenzüge „Am Durchstich“ und Durchstichstraße. Auch die Anbindung der Anzengrubergasse ist vorgesehen.

Infolge des forcierten Kanalausbauprogrammes in den vergangenen Jahren - von 1996 bis Sommer 1998 wurden 1.047 neue Haushalte an das Kanalnetz angeschlossen - und der damit verbundenen Erhöhung der Kanalanschlußdichte können die Kanalgebühren mit Beginn 1999 um 7,4 % herabgesetzt werden.

Im Bereich des **Umweltschutzes** hat Klosterneuburg viele wichtige Maßnahmen gesetzt und bietet einen hohen Standard. So hat die Stadtgemeinde heuer die Errichtung von Sonnenenergieanlagen mit insgesamt rund öS 250.000,- unterstützt. Sehr gut angekommen ist auch der unterstützte private Häckseldienst. Die Verminderung der Emissionen ist

eines der Hauptanliegen. So läuft derzeit ein Versuch zur Nutzung von Windenergie.

Bei der Abfallwirtschaft liegt Klosterneuburg vorne - ca. 75.000 Personen haben den Recyclinghof benutzt. Besonders erfreulich ist die vorbildliche Disziplin und Sorgfalt bei der Mülltrennung.

In den **Schulen und Kindergärten** wurden zahlreiche Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Es erfolgte auch eine Vergrößerung der Schulen - z.B. wurde in der Volksschule Kritzendorf ein neues Lehrer- und Lehrmittelzimmer eingerichtet.

Im Kindergarten Kritzendorf wurden neben der Modernisierung der Zimmer überdies Räumlichkeiten für eine zusätzliche 4. Gruppe und einen Bewegungsraum geschaffen.

Einen Erfolg können auch die **Sommerspiele 1998** verbuchen. Ein Besucherrekord mit nahezu 6.400 Besuchern zeigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

Zusätzlich zu diesen alljährlich vom Kulturamt durchgeführten Veranstaltungen bot das Jubiläumsjahr einer Vielzahl von Vereinen die Möglichkeit, ihre Leistungen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Sport-Höhepunkt des abgelaufenen Jahres, das ganz unter dem Eindruck des durchgeführten Prologes der Österreichischen Radrundfahrt stand, war das Sportfest der Vereine im Happyland. Daneben gab es bereits zum vierten Mal das Klosterneuburger Schulsportfest, den traditionellen Babenbergerlauf und das großangelegte Landesschützentreffen.

Blumenstadt Klosterneuburg. Bei der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ hat Klosterneuburg den ersten Preis erhalten.

Damit darf ich den kurzen Rückblick über die Leistungen der Stadtgemeinde im abgelaufenen Jahr beenden und allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes Jahr 1999 wünschen.

Der Bürgermeister
der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Dr. Gottfried SCHUH

Hilfe für Kinder aus Weißrußland

Einige hundert Kinder aus dem durch Tschernobyl schwer betroffenem Weißrußland sind in den letzten Jahren in Klosterneuburg und Umgebung liebevoll aufgenommen worden.

Und schon jetzt laufen die Vorbereitungen für unsere nächste humanitäre Aktion 1999 auf vollen Touren.

Wieder suchen wir Menschen, die diese Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren bei sich aufnehmen wollen.

In den letzten Jahren zeigte sich immer deutlicher, daß nicht nur junge Familien mit eigenen Kindern, sondern in zunehmenden Maße „junggebliebene“ Pensionisten und Alleinstehende bereit waren, ein oder sogar mehrere Kinder bei sich aufzunehmen.

Daher unsere Bitte: Familien mit oder ohne eigene Kinder, Alleinstehende und „junggebliebene“ Pensionisten - Überlegen Sie bitte jetzt schon, ob Sie im Juni 1999 ein oder mehrere Kinder aus Weißrußland bei sich aufnehmen könnten!

Für alle Anfragen steht Ihnen gerne Frau Martina Kier von der Weißrußlandhilfe Klosterneuburg-Kritzendorf unter den Telefonnummern 0664/23 04 123 und ab 15 Uhr unter 02243/24 632 zur Verfügung.

Verein Weißrußlandhilfe
Klosterneuburg-Kritzendorf



**Die
Redaktion
von
UNSER KRITZENDORF
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
alles Gute für das
kommende Jahr 1999.**

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger, Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-KRITZENDORF, Obmann GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106.
Redaktion: GR Peter Hascher und Mitglieder des Vorstandes sowie Gastbeiträge.
Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.

Kritzendorfer Weinkost

Drei Jahren nach dem Jubiläum „100 Jahre Weinbauverein Kritzendorf“ hat sich unsere Hauerschaft wieder mit einer großen Weinkost den Stammgästen und Durchreisenden mit ihren Produkten präsentiert.

Die neun Familienbetriebe boten vom Traubenmost über eine große Auswahl an Weiß- und Rotweinsorten bis zum Ribiselwein eine breite Palette ihrer Produkte zur Verkostung an.

Mit einem ausgezeichneten Musikprogramm und Unterhaltungsmöglichkeiten für Kinder wurde mit schönem Herbstwetter und den vorzüglichen Weinen der Grundstein für einen sensationellen Erfolg gelegt.

Die Übersiedlung des Weinkostzeltes vom Amtshaus Kritzendorf auf das Areal des Schelhammerhofes der Familie Vitovec hat sich bestens bewährt.

Eine auf allen Tischen aufgelegte Weinkarte, auf der die einzelnen Qualitätsweine unserer Winzer beschrieben waren, trug sehr zu Übersichtlichkeit für die Kenner bei.

Der Obmann des Weinbauvereines Herr Walter Vitovec konnte an beiden Tagen auch zahlreiche Gäste des öffentlichen Lebens der Stadt begrüßen. Unter ihnen Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und den ehemaligen Direktor der Weinbauschule, Herrn Dipl. Ing. Hans Haushofer, der auch heute noch für unsere Landwirte gerne als Berater fungiert.

Daß diese große Werbeveranstaltung für Kritzendorf so positiv aufgenommen wurde und diszipliniert ablief, spricht für die Veranstalter und deren Gäste.

Besuch im Museum

Das Kritzendorfer Dorfmuseum erfreut sich auch über die Ortsgrenzen hinausgehend großer Bekanntheit.

Der ehemalige Leiter des Meidlinger Bezirksmuseums, Herr Schulrat Ernst Tschiedel, ersuchte Vizebürgermeister Alfred Schmid, unserem Dorfmuseum einen Besuch verbunden mit einer Sonderführung abtatten zu dürfen.



Herrn Schulrat Tschiedel verbindet mit Kritzendorf schon seit seiner Studienzeit eine lebhafte Erinnerung an die große Zeit in unserem Strombad. Seine Tante, Frau Franzi Schwenk, besaß dort das Café-Restaurant „Hungaria“ und war auch in unserem Ort wohnhaft. Der Ribiselwein ist Herrn Schulrat Tschiedel ob seiner Wirkung noch heute in bleibender Erinnerung.

Der zufällig zur Führung dazugestobene Ortsvorsteher Franz Resperger konnte mit diesem Profi in Museumsfragen gleich einige interessante Anregungen besprechen.

Unserem Dorfmuseum wurde wegen seiner Reichhaltigkeit und Übersicht-

lichkeit von diesem Fachmann höchstes Lob ausgesprochen.

PS.: In der Oktober-Sitzung des Gemeinderates wurde mit dem Museumsbetreiber, dem „Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege“, ein Bittleihvertrag für die Benützung der Kellerflächen im Amtshaus beschlossen. Die Stadtgemeinde verleiht die 258 m² an den Verein unentgeltlich und übernimmt auch die Betriebskosten.





Festsitzung

Auch heuer wurden wieder zwei Kritzendorfer Bürger anlässlich der Festsitzung des Klosterneuburger Gemeinderates für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Herr OAR Norbert Bock erhielt für seine Mitarbeit in unserer Kritzendorfer Pfarre, wobei die Funktionen eines stellvertretenden Pfarrgemeinderates und ehrenamtlichen Friedhofverwalters sowie die Organisation des 500-Jahr-Jubiläums hervorzuheben sind, das „Stadtwappen in Gold“.

Herrn Löschmeister Hans Fischer, ein langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kritzendorf, wurde für seine Verdienste um die Sicherheit in unserem Ort, die mit sehr viel persönlichem Einsatz verbunden ist, die Verdienstmedaille in Bronze verliehen.

„Unser Kritzendorf“ gratuliert den Ausgezeichneten und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung der umfangreichen Aufgaben.



Weinlesefest 1998

Beim diesjährigen Weinlesefest gab es beim großen Umzug auch wieder eine Kritzendorfer Beteiligung.

Unser örtlicher Weinbauverein schmückte seinen Wagen unter dem Motto „Weinbau in Kritzendorf anno domini“ und die Privatvolksschule Kritzendorf präsentierte sich mit den „Sonnenblumenkindern“ als eine große Gemeinschaft.

Beide Gruppen haben mit ihrer Teilnahme für Kritzendorf ausgezeichnet geworben, waren doch wegen des populären Festbürgermeisters, dem Schauspieler Gunther Philipp, sehr viele Gäste in Klosterneuburg anwesend.



Riedenwanderweg

Der Weinbauverein Kritzendorf, der den Riedenwanderweg beim Hoheggersteig initiiert und errichtet hat, war trotz hoher Eigenmittel und diverser Sponsoren nicht in der Lage, die Gesamtkosten von S 140.000.- aufbringen zu können.

Der Gemeinderat genehmigte daher für diese in der Stadt einmalige Tourismuseinrichtung eine Subvention in der Höhe von S 25.000.-.

Die Leistungen unserer Freiwilligen Feuerwehr in Kritzendorf im Jahre 1998



Für die Freiwillige Feuerwehr Kritzendorf geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. 1998 mußten die Florianijünger wieder zu über 100 Einsätzen ausrücken. Unter anderem zu 12 Bränden, 3 Menschenrettungen nach Unfällen, einer Tierrettung (Pferd in Teich), 18 Verkehrsunfällen, 5 LKW- und Traktorbergungen und 10 Ölverschmutzungen (Straße, Kanal, Donau).

Zu den spektakulärsten Einsätzen zählte zweifelsohne der Brand im sogenannten "Hascher-Haus" auf Hauptstraße 106. Am 21. Februar um 21.55 Uhr ging die Hausmeisterwohnung in Flammen auf. Mit schweren Atemschutzgeräten gelang es der Feuerwehr, mehrere Mieter zu evakuieren und den Brand zu löschen.

Nicht minder spektakulär ein Öleinsatz am 14. Jänner auf der Hauptstraße vor dem Altenheim der Barmherzigen Brüder. Aus dem geplatzten Schlauch eines Tankwagens flossen 1500 Liter Heizöl auf die Straße und in die Kanäle. Durch den Blitzeinsatz der Feuerwehr floß kein Tropfen der gefährlichen Ladung in den Durchstich. Insgesamt war die Feuerwehr drei Tage mit der Beseitigung des Heizöles beschäftigt.

Am 7. Juli stürzte ein Pferd in den sogenannten "Flade-Teich" in der

Hirschengasse. Das Tier konnte über eine von der Feuerwehr gebastelte Treppe gerettet werden.

Weitere Einsätze im Telegrammstil: Menschensuche am "Weißen Hof", Waldbrand in der Zinnleiten, Autobusbergung am Ölberg, Dachstuhlbrand im Strombad, Ölaustritt auf der Donau, Wiesenbrände, brennendes Motorrad, Brand einer Scheune, Verkehrsunfall mit verletzten Personen, Menschenrettung im Strombad, Brand im Göttinger-Haus, Kaminbrand, Hochwasseralarm auf der Donau etc.

Die Liste der Einsätze ist bei weitem nicht vollständig. Sie soll lediglich vor Augen führen, daß für die Sicherheit unseres Ortes die Feuerwehr unverzichtbar geworden ist. Zu jeder Tages- und Nachtzeit stehen uns die Männer in Notfällen zur Verfügung.

Die größte Auszeichnung wurde unseren Einsatzkräften erst vor wenigen Wochen zuteil. Das Nö. Landes-Feuerwehrkommando präsentierte in Kritzendorf, vor nationalen und internationalen Journalisten, das Handbuch "Grundausbildung 2000". Auch das Fernsehen berichtete.

NACHWUCHS GESUCHT

Obwohl es immer schwieriger wird, junge Menschen für soziale Aufga-

ben zu begeistern, kann sich die Kritzendorfer Feuerwehr nicht über Nachwuchssorgen beklagen. Dennoch: Die Einsatzkräfte freuen sich über jeden Neuzugang ab dem 15. Lebensjahr.

Wer Interesse an der wichtigen Feuerwehrarbeit hat, ist jeden Montag herzlich eingeladen. Ab 18.30 Uhr sind die Tore im Feuerwehrhaus für jedermann geöffnet. Kommandant Franz Resperger oder sein Stellvertreter Dr. Ulrich Schmied stehen für ein Gespräch gerne zur Verfügung.



Sprechstunden
von
Vzbgm. Alfred SCHMID

nach telefonischer Vereinbarung
unter 444 / DW 200 oder DW 201
Bürgermeisteramt, Zimmer 15
Rathausplatz 1
3400 KLOSTERNEUBURG

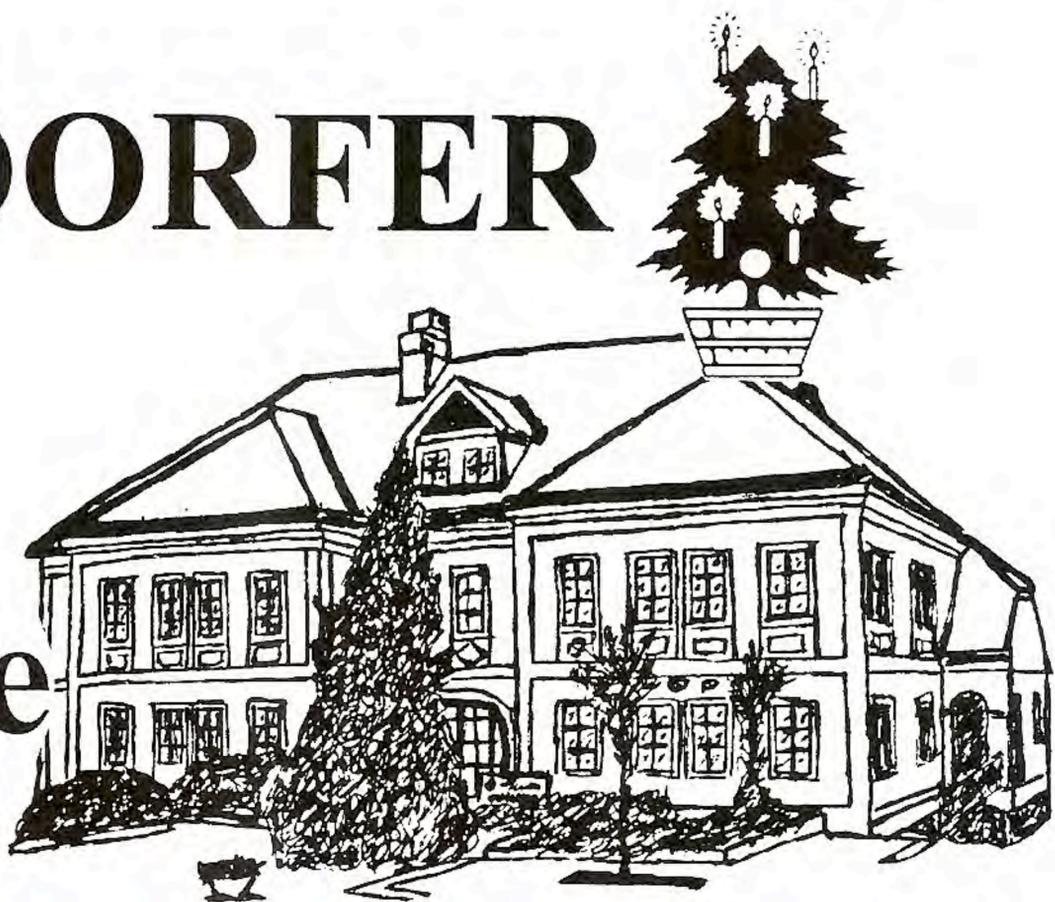
KRITZENDORFER

ADVENT

der

Sängerrunde

Kritzendorf



am Sonntag, dem 13. Dezember 1998, 17 Uhr,
im Amtshaus Kritzendorf

Mitwirkende:

Kinder der Privatvolksschule
Volksmusiktrio Klosterneuburg
Herbert Sobotka, Orgel

Musikalische Leitung: Gerhard Fertl

Regie:

Heinz Schön



Eintritt frei!

Liebe Kritzendorferinnen und Kritzendorfer

Als Ortsvorsteher freut es mich ganz besonders, daß sämtliche im vorigen Jahr versprochenen Vorhaben, wie Kanalbau, Straßenbau, öffentliche Volksschule, Kindergarten usw. trotz Sparpaket auch realisiert werden konnten.

Ebenso als Erfolg zu verzeichnen ist, daß der geplante 32 m hohe Handy-Sendemast der Firma Austria-Connect nicht am Bahnhofsgelände sondern im Augebiet errichtet wird, wo er landschaftlich nicht so stört.

Aber auch für das Jahr 1999 sind wieder viele Bauvorhaben geplant, z.B. die Kanalverlegung in der Klinggasse, Bahngasse, Bäcker- gasse,

Hubergasse, Schelhamnergasse und am unteren Silbersee. Betreffend Straßenbau sind die Ludwig Anzen- grubergasse, Beethovengasse, Am Durchstich, die Durchstichstraße geplant, und in der Fuchsgasse eine Verschleißschicht.

Die Renovierung des „Rondeaus“ und des Sonnendecks in der Donau- siedlung mußte leider wegen Krank- heit des Herrn Architekten Schmiedl um ein Jahr verschoben werden.

Ich werde mich auch bemühen, daß bei der Bushaltestelle „Wagenradl“ ein Wartehaus errichtet wird. Die Verhandlungen für das dazu benö- tigte Grundstück sind bereits im Gan- ge.

Die Außenrenovierung der Kirche sowie die Beleuchtung der Turmuhr ist ab März 1999 vorgesehen und dafür wurde bereits von der Stadtge- meinde Klosterneuburg ein Betrag

von ATS 500.000.- zugesagt.

Der traditionelle Vitusball findet am 12. Februar 1999 und der Kinderball der Pfarre St. Vitus am 14. Februar 1999 im Amtshaus Kritzendorf statt. So wie jedes Jahr wird auch heuer am 13. Februar 1999 wieder ein Fa- schingsumzug mit anschließendem Tanz im Amtshaus stattfinden.

Ich möchte mich auch bei allen Krit- zendorfern bedanken, die für unser Dorfmuseum wieder neue wunderba- re Exponate zur Verfügung gestellt haben.

Das Museum ist übrigens bis zum 1. Mai 1999, weil nicht beheizbar, ge- schlossen.

Für das Jahr 1999 haben der Wein- bauverein Kritzendorf und die Orts- vorstehung geplant, am neuen Rie- denwanderweg eine Sonnwendfeier und ein „Riedenfest“ zu veranstalten.

Fortsetzung auf letzter Seite

Wir leben im Grünen und so soll es bleiben !

Als Obmann des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtentwicklung bin ich dankbar, wenn ich die Probleme und Entwicklungen dieses Themas wieder einmal einer breiteren Öffentlichkeit kundmachen kann.

Die Aufgaben dieses Ausschusses sind sehr umfangreich und haben für die Wirksamkeit aller Verwaltungsbereiche der Stadt große Bedeutung.

Die Stadtplanung beeinflusst mittel- und langfristig den Straßen- und Kanalbau. Sie steuert die Investitionen für den Schul- und Kindergartenbau bzw. den Bedarf an Erweiterungen. Der geförderte Wohnungsbau braucht ebenfalls die planerischen Rahmenbedingungen, um die Bauten dort zu errichten, wo diese auch hin gehören.

Dies alles kann nur sehr umsichtig geplant werden, will man doch nicht die Lebensqualität, die bei uns sehr hoch angesetzt ist, gefährden. Wir genießen laut Expertenmeinung den Status einer Gartenstadt, obwohl wir in Niederösterreich an Größe als Nummer 3 situiert sind.

Daß die Lebensqualität bei uns noch stimmt, beweisen die hohen Grundpreise. Diesen Umstand zu erhalten, erfordert permanentes Handeln.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Rathauses und den beauftragten Ziviltechnikern habe ich Richtlinien erarbeitet, die auf das ganze Gemeindegebiet anwendbar sind. Die Kollegen aller anderen Fraktionen im Ausschuß wissen dies zu schätzen und tragen alle Entscheidungen, weil transparent und nachvollziehbar, geschlossen mit. Sie alle stellen die Sachpolitik vor die Fraktionspolitik. Unsere Ideologie ist - Klosterneuburg schön zu erhalten.

In den letzten Jahren haben uns die Themen Reihenhäuser in den Randlagen, Bauten im Grünland, Altort- und Schutzzonengebiete,



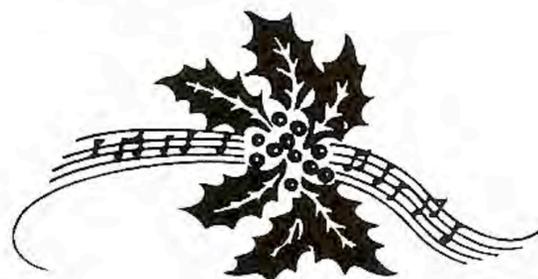
Kleingartengebiete in den Brunnen-schutzzonen, Freiflächen im Bau-land, Handymasten etc. beschäftigt. Auch die Bebauungsbestimmungen mußten immer wieder adaptiert werden.

Das derzeit wohl aktuellste Thema ist der Plan, im Grüngürtel der Stadt, in unmittelbarer Nähe zum Rehabi-litationszentrum Weißer Hof, ein überdimensioniertes Freizeitzentrum mit einem dreigeschoßigen Hotelbau zu errichten, ohne auf die Gegeben-heiten wie die Verkehrslage und das Landschaftsbild Rücksicht zu neh-men. Ich kann nur hoffen, daß sich der Gemeinderat meinen Intentionen zum Schutz der typischen Wiener-waldlandschaft, die sich auch mit den Fachleuten des Landes decken, mehrheitlich anschließen wird.

Was wir nicht planen können sind die sogenannten Schwarzbauten. Es bereitet uns allen, die mit der Stadt-planung beauftragt sind, ein großes Unbehagen. Obwohl die Abbrüche nicht in die Kompetenz der Stadt-gemeinde fallen, müssen wir auf Einhaltung unserer Richtlinien bei der zuständigen Landesbehörde dringen.

All die Punkte, die ich ob ihres Um-fanges in diesem Artikel nur kurz behandeln konnte, haben und werden unsere und damit auch Ihre Le-bensqualität erhalten helfen.

Alfred Schmid
1. Vizebürgermeister



15. Grenzwanderung

Die diesjährige Grenzwanderung der Kritzendorfer Volkspartei war von einer sehr guten Teilnahme ausge-zeichnet.

Unter der Leitung des Ortsparteiob-mannes Gemeinderat Peter Hascher und des Ortsvorstehers Franz Resper-ger wurde die Kritzendorfer Berg-grenze begangen.

Der Weg führte über die sogenannte „Schafhad“, den Freiberg und dem Gelände des Rehabilitationszentrum Weisser Hof entlang der Grenze zu Klosterneuburg und Kierling zum „Weißen Kreuz“ nahe der Hadersfel-derstraße.

Die Kritzendorfer Hauerfamilie Traude und Walter Vitovec hatte dort eine Labestelle für die Wanderer mit bäuerlichen Schmanckerln aufgebaut. Entlang der Grenze zu Hadersfeld und Höflein ging es dann über den Hartlweg und Silbersee zum Gast-haus Wurzl-Eisenmann, wo der tradi-tionelle Abschluß stattfand.

Leserbrief

Die letzte Ausgabe von „Unser Krit-zendorf“ veranlaßte eine Ortsbewoh-nerin, der Redaktion einen Leserbrief zu schreiben.

Neben Lob für die vielen Maßnah-men zur Verschönerung und Erhal-tung unseres Ortsbildes gab es aber auch Anlaß zur Kritik.

Daß das Ortsbild in diesem kritisier-ten Bereich nicht dem Idealzustand entspricht ist den dafür Zuständigen der Stadtgemeinde schon wiederholt bekannt gemacht worden. Es wurden auch immer wieder Vorsprachen beim Verursacher getätigt, nur ist dieser kaum davon zu überzeugen, auf seinem Privatgrundstück für eine den Anrainern gefällige Gestaltung mitzuwirken.

Der anonyme Leserbrief war wieder einmal Anlaß, auf das Abstellen die-ser Mißstände hinzuarbeiten. Es kann nicht sein, daß ein Einzelner seine Umwelt mit Rauch, unliebsamen Vorfällen und Ablagerungen belä-stigt.

Dieser neuerliche Anstoß sollte end-lich ein Verbesserung für dieses Ge-biet bringen.

Auch heuer konnte ich mich beim Tag der offenen Tür in der öffentlichen Volksschule wieder persönlich von den großartigen Leistungen unserer Lehrkräfte überzeugen. Es ist immer wieder bewundernswert, mit wieviel Geduld und Rücksichtnahme unsere Kinder unterrichtet werden. Ich kann mich für diese Mühen bei allen Lehrkräften, an der Spitze Frau Direktor Ilse Wallisch, nur auf das herzlichste bedanken und für das nächste Jahr alles Gute wünschen. Nach diesem kurzen Vor- und Rückblick möchte ich mich noch bei allen Kritzendorfern für das Verständnis bei sämtlichen Bauvorhaben bedanken und wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

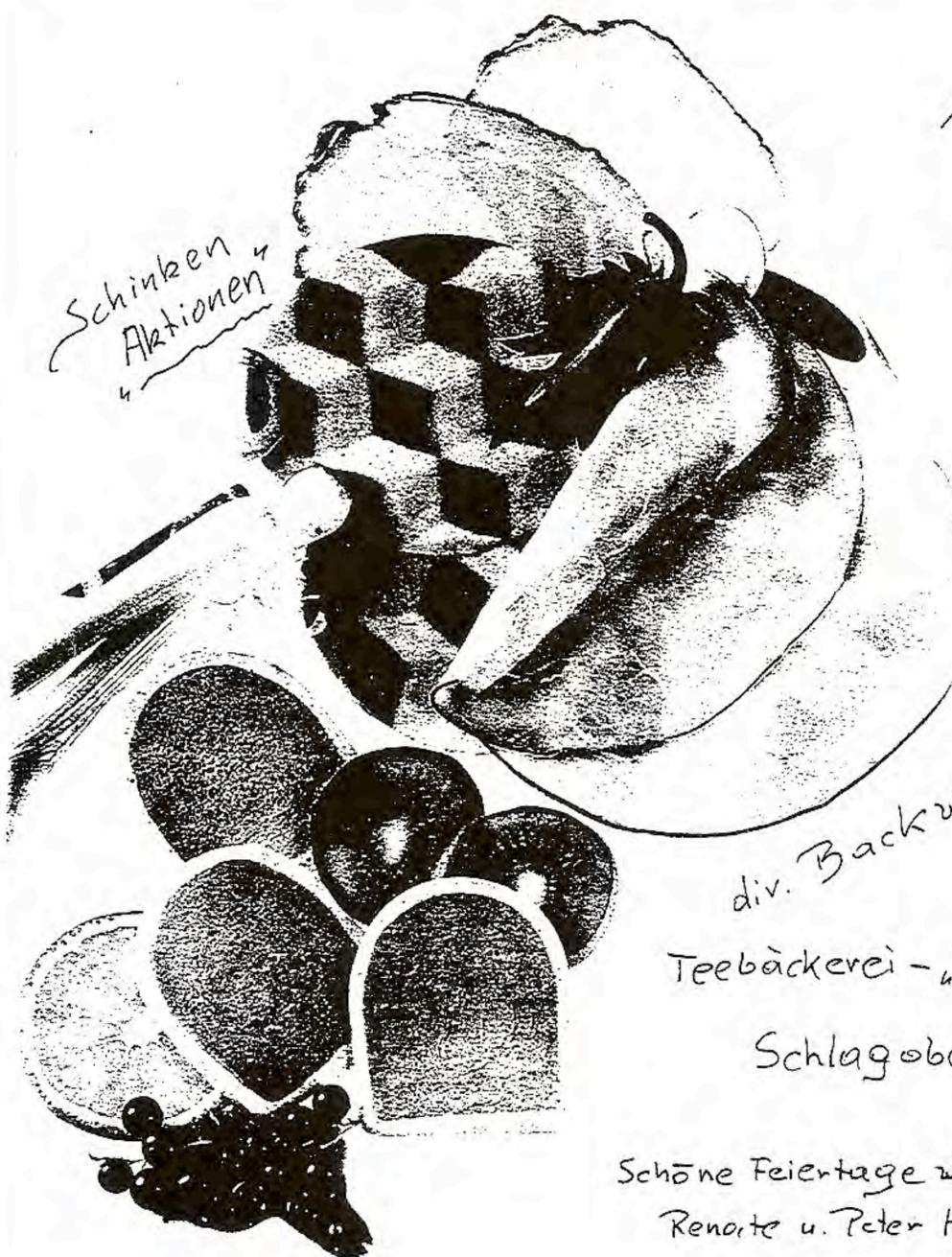
Ortsvorsteher Franz Resperger



ALLGEMEINER TURNVEREIN KRITZENDORF

Tanken Sie Gesundheit und Fitness für das ganze Jahr 1999

Auskünfte bei Obmann Franz Schönbauer unter 02243/24117



Schinken
Aktionen

Festtags-Angebote:

1998

Frische Karpfen,
Kabeljaufilet

Gänse, Enten, Puten

Weine, Sekt, Liköre

div. Backwaren

Obst,
Gemüse,

Teebäckerei - „hausgemacht“

Schlagobers - Angebot



in allen
Preisgrößen



Käse aus Österreich

Schöne Feiertage wünschen
Renate u. Peter HASCHER

Nah & Frisch